

400. BSE-Fall bei einheimischen Rindern

16 Jahre Rinderwahnsinn auch in Deutschland / Jahrelang vertuscht

BERLIN/RIEMS – 5.9.2006 (khd/bse-p). Es ist im Sommerloch wohl etwas untergegangen. Bereits am 16. August bestätigte das deutsche BSE-Referenz-Labor auf Riems den 400. originären BSE-Fall. Das Rind stammte aus Niedersachsen aus einer Herde von 196 Tieren und wurde am 4. August 1999 geboren. Weitere Angaben wurden nicht gemacht.

Es ist erst der 11. Fall des Rinderwahnsinns in diesem Jahr. Die Anzahl ist hierzulande seit 2001 – wie die Grafik zeigt – stetig zurückgegangen. Das im Jahr 2000 verhängte totale Verbot der Fütterung mit Tiermehlen hat sich also bewährt.

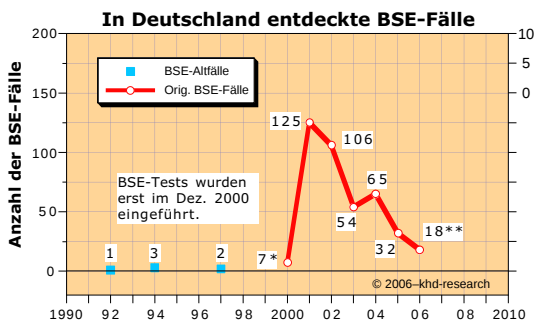
In der Grafik sind auch die 6 Altfälle (Nr. 1–6 in der Fall-Liste) eingetragen – die Zufallsfunde von vor 2000. Die amtlichen Angaben dazu besagen, daß es sich dabei um importierte Rinder gehandelt haben soll. Es gibt aber Zweifel, ob das so stimmt. Auch Deutschland war damals nicht BSE-frei. Es muß auch vor 2001 reichlich unerkannte BSE-Fälle gegeben haben. Denn es gab um 2000 kein anderes Ereignis, was

den plötzlichen Anstieg quasi von ‚Null auf Hundert‘ erklären könnte. Und in Deutschland sind all die Jahre mit Sicherheit auch infektiöse Tiermehle an Rinder verfüttert worden, denn das wurde nicht so genau kontrolliert – vor allem in Bayern nicht.

Die Frage ist eigentlich nur noch, wieviel BSE-Rinder in Deutschland zwischen 1990 und 2000 auf deutschen Eßtellern landeten, und ob das noch Opfer zur Folge haben wird?

Die Antwort darauf: Wir wissen es nicht genau. Man kann zwar vermuten, daß die

Dunkelziffer bei den BSE-Rindern mindestens noch einmal so groß ist, wie die seit 2001 zweifelsfrei festgestellten. Aber angesichts neuer Erkenntnisse der Wissenschaft hilft das bei einer Abschätzung der langfristig zu erwartenden nvCJD-Erkrankungen (BSE beim Menschen) nicht wesentlich weiter. Das Risiko von Spätfolgen (in etwa 30 Jahren) liegt in Deutschland aber deutlich unter dem in Großbritannien.



▲ **Seit 1990 in Deutschland amtlich festgestellte BSE-Fälle.** BSE-Pflichttests wurde erst im Dezember 2000 eingeführt. Deshalb liegt dem Wert des Jahres 2000 (*) auch nur das Ergebnis von rund 1 Monat zugrunde. Der Wert für 2006 (**) ist hochgerechnet [Ed-2007: es waren dann nur 16 BSE-Fälle]. [mehr]

(Grafik: 5.9.2006 – khd)

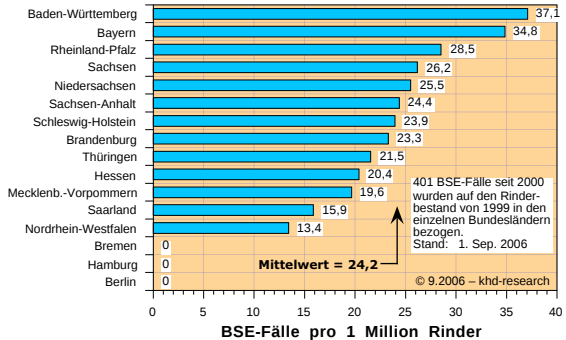
Südländer bei BSE an der Spitze

BERLIN – 10.9.2006 (bse-p). In Deutschland wurden seit 2000 in 69 Monaten insgesamt 401 Rinder positiv auf BSE getestet. Das sind bezogen auf den Rinderbestand von 1999 im Mittel 24,2 BSE-Fälle pro 1 Mio. Rinder.

Es ist auffällig, daß die BSE-Rate in Deutschlands Südländern Baden-Württemberg und Bayern mit weit über 30 BSE-Fällen pro 1 Mio. Rinder besonders hoch ist. Es muß also in diesen Bundesländern besonders häufig infektiöses Tiermehl verfüttert worden sein. Denn anders sind die erheblichen Unterschiede zu den Nordländern wie Nordrhein-Westfalen oder Mecklenburg-Vorpommern (unter 20 BSE-Fälle pro 1 Mio. Rinder) kaum zu erklären

Angesichts der aktuellen Gammelfleisch-Skandale in Bayern und des totalen Versagens der bayrischen Lebensmittel-Überwa-

401 BSE-Fälle bezogen auf den Rinderbestand



chung stellt sich natürlich die Frage, was in den 90er-Jahren tatsächlich bei den Futtermittel-Produzenten in Sachen Tiermehl ablief. Wir wissen darüber bislang wenig und können nur Vermutungen anstellen.

Mehr zu diesem Thema:

- [01] [24.08.1997: Werden in Deutschland 238 BSE-Fälle vertuscht?] (BSE-Page)
- [02] [05.08.2002: Deutschlands 200. BSE-Fall] (BSE-Page)
- [03] [08.03.2004: Deutschlands 300. originärer BSE-Fall] (BSE-Page)

Das Hauptportal des „khd-research.net“ ist im Internet erreichbar unter der Adresse: <http://www.khd-research.net/>.

Erscheinungsorte sind San José (USA) oder Toronto (Canada). Herausgeber der Publikationen ist: Universitätsrat a. D. K.-H. Dittberner, Berlin. Es gilt der Disclaimer.

Der hier im PDF-Format präsentierte Haupt-Artikel wurde erstmals in der Nr. 648 der Ausgabe der »BSE-Page« vom 5. September 2006 veröffentlicht. Alle im Text unterstrichenen Begriffe sind im Original (im Internet) mit Links (Verweisen) versehen, die zu weiterführenden Informationen im Weltwissensnetz führen.

Die Artikel-Archivierung ist unter folgendem Pfad (URL) erfolgt: <http://bse.khd-research.net/News12.html#4>.